

Jetzt Termin buchen: TH Lübeck bietet individuelle Campusführungen an

Studierende der Technischen Hochschule Lübeck geben im neuen Projekt „Studienlotsen“ einen Einblick in ihren Campusalltag. Studieninteressierte bekommen so einen Eindruck vom Studium an der TH Lübeck und können niedrigschwellig Fragen stellen.

Lübeck: „Als ich selbst auf der Suche nach Studiengängen und Studienorten war, habe ich mich hauptsächlich auf das Internet verlassen. Es fehlte der Kontakt zu Studierenden vor Ort, um einen authentischen Eindruck zu bekommen. Deshalb freue ich mich jetzt Studieninteressierten an dieser Stelle weiterzuhelfen. Ich möchte auch zeigen, dass man für ein Studium nicht im Heimatort bleiben muss“, sagt Sophie Wimmer. Sie ist für ihr Studium Umweltingenieurwesen- und management von Bayern nach Schleswig-Holstein umgezogen und eine von insgesamt acht Studienlotsen der TH Lübeck.

Die Studienlotsen kommen aus den Studiengängen Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Biomedizintechnik, Angewandte Chemie, Informatik, Stadtplanung sowie Umweltingenieurwesen und -management und besuchen mit den Interessierten zum Beispiel Vorlesungen, zeigen ihnen Laborräume und die Bibliothek. Ein Besuch bei den zahlreichen studentischen Initiativen wie den Seagulls, steht ebenfalls auf dem Programm. Die Seagulls sind eine Gruppe von Studierenden, die jedes Jahr einen neuen Rennwagen entwickeln, mit dem sie an internationalen Konstruktions-Wettbewerben teilnehmen.

Das Ziel des Programms Studienlotsen ist es, Interessierten die Möglichkeit zu geben, den Studienalltag kennenzulernen und Unterstützung bei der Studienentscheidung zu erhalten. Im Anschluss an die Campusführung besteht die Möglichkeit, eine Studienberatung zu vereinbaren, um Informationen zur Zulassung oder Studienfinanzierung zu erhalten.

Stefanie Strozyk und Annika Dietel von der TH Lübeck freuen sich über Anfragen und stehen für weitere Informationen und Terminvereinbarungen unter der E-Mail-Adresse studienorientierung@th-luebeck.de zur Verfügung.

Das Projekt „Studienlotsen“ wird von der Possehl-Stiftung und der Jürgen-Wessel-Stiftung gefördert.